

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

(Z) [55620]

== Neuigkeiten. ==

Soeben gelangten nachstehende belletristische Neuigkeiten zur Versendung:

Unter Zigeunern.

Roman

von

Johannes Richard zur Megede.



Preis geheftet 3 M ord., 2 M 25 S netto,
2 M bar;

elegant geb. 4 M ord., 3 M 5 S netto,
2 M 80 S bar.



Man braucht nicht Kenner und Feinschmecker zu sein, um den glücklichen Griff zu bewundern, den der Verfasser ins volle Menschenleben der deutschen Hauptstadt gethan hat, in Kreise, die nicht jedem zugänglich sind und die doch jeden interessieren. Voll Spannung folgen wir ihm aus Frau Clara Liners »Salon«, in dem die »Schönen« und andern Berühmtheiten der Schriftstellerwelt tagen, in die Villa des weltmännischen Millionärs, Sonderlings und edeln Menschen Dr. Verden, vom Rennplatz ins Café chantant, von der behaglich-eleganten Häuslichkeit der reizenden, klugen, verdorbenen Lo in die banale Junggesellenwohnung des armen Schriftsteller-Grafen, in das hausbackene Heim der wunderschönen, unantastbaren Professorin Marie Ellers. Wenn wir aber Kenner und Feinschmecker sind — desto besser! Dann werden wir auch die Schärfe, die Plastik, die Naturtreue zu würdigen wissen, mit der Johannes Richard zur Megede seine Gestalten erschaut, erforscht und wiedergegeben hat, sein Talent, Stimmung und Lokalkton zu treffen, den tragischen Knoten zu knüpfen und zu lösen und sich dabei auf jeder Seite als ein Stilist ersten Ranges zu erweisen. Endlich einmal ein deutscher Schriftsteller, der bei den Franzosen in die Schule, das heißt mit Erfolg in die Schule gegangen ist!

Alle verehrlichen Handlungen, die sich von diesen beiden hervorragenden und vornehm ausgestatteten Neuerscheinungen Absatz versprechen, bitten wir um rege Verwendung und namentlich um

Anslage im Schaufenster an bevorzugter Stelle.

Mit Exemplaren in reichlicher Anzahl stehen wir gern zu Diensten. Falls eine Bestellung infolge unseres Mitte November versandten Circulars noch nicht erfolgte, ersuchen wir mittels des beiliegenden weißen Bestellzettels zu verlangen.

Hochachtungsvoll ergeben

Stuttgart, den 8. Dezember 1896. Deutsche Verlags-Anstalt.

Kismet.

Frühlingstage in St. Surin.
Schloß Tombrowska.

Von

Johannes Richard zur Megede.

Preis geheftet 3 M ord., 2 M 25 S netto,
2 M bar; elegant gebunden 4 M ord.,
3 M 5 S netto, 2 M 80 S bar.

Auch hier begegnen wir den Borzügen des Romanes »Unter Zigeunern«, und das vielleicht noch in erhöhtem Maße. »Kismet« zum wenigsten findet an feiner, leuchtender, pikanter Vielsfarbigkeit der Bilder, an Fülle und Tiefe der Figuren und Charaktere und an poetischem Reiz der Darstellung nicht leicht seinesgleichen. Diesen eleganten, aristokratischen, schneidigen Offizier, Herrenreiter und Spieler, der nach dem Zusammenbruche seines Glückes alle Thorheit hinter sich wirft und sich ehrlicher Arbeit und ernstem Streben zuwendet, der das seltenste Wagnis eines fin du siècle-Mannes unternimmt und ohne Geld, nur aus Liebe heiratet, diese kleine, süße, liebende, sonst so kluge Frau, die einem verhängnisvollen Glückstraum, einer irren Zuerst zum Opfer fällt und den Gatten nach sich reißt — das ist ein »Kismet«, das selbst ein kühles Auge zu feuchten vermag. Wenn »Kismet« den Leser von Berlin nach Rom, von Rom nach Monte Carlo, von Monte Carlo in das Sterbezimmer einer deutschen Irrenanstalt führt, so vergehen »die Frühlingstage in St. Surin« fast ausschließlich am Genfer See, unter den Pensionären aus aller Herren Ländern, die ein protestantischer Geistlicher um sich versammelt hat — eine reizend erzählte Geschichte, die trotz ernsthafter Wendung, doch ein fröhliches, seliges Ende nimmt! »Schloß Tombrowska« dagegen trägt uns in die Herbst-öde und die Einsamkeit der polnischen Landstraße und eines gespenstischen polnischen Feudalschlusses hinüber. Und eine Spulgeschichte ist es ja auch, die sich in »Schloß Tombrowska« abspielt. Man braucht sie nicht zu glauben, aber man wird sie sicher mit Spannung und Genuß lesen und am Ende vielleicht sogar etwas vom »Gruseln« gelernt haben!

Hugo Spamer,

Verlagsbuchhandlung in Berlin SW.
[55716]

Für das Weihnachtslager empfehle ich:

Erinnerungen aus drei Jahrzehnten

meines Berufslebens,
nebst Selbstbiographie

der Herausgeberin

Hedwig Gräfin Rittberg,

weil. Oberin des Hilfschwester-Vereins,
Stiftsdame vom Heiligen Grabe.

Preis:

Elegant in Lederpapier, kart. 1 M 50 S;

„ „ Leinwand geb. 2 M 50 S.

In Rechnung 25 %, gegen bar 30 %, 7/6 Exptre.

Allen Frauen und Jungfrauen, allen Mitgliedern und Freunden des roten Kreuzes bestens empfohlen.

Der Reingewinn dieses Buches ist für das Schwesterheim bestimmt.

Alice Küster's

Internationales

Gedenk- und Geburtstagsbuch.

Preis: Elegant gebunden 3 M 50 S.

In Rechnung 25 %, gegen bar 30 %, 7/6 Exptre.

Mit vorstehendem Bändchen hat die hochbegabte Verfasserin ein Geschenkbuch geschaffen, welches sich bald allgemeine Beliebtheit erworben hat. — Dasselbe bietet eine reiche Sammlung sinniger Gedenkprüche und Gedichte in deutscher, französischer u. englischer Sprache und giebt außerdem die Geburts- und Gedenktage hervorragender Frauen aus der Geschichte, Literatur und Kunst an.

Besehen Sie Ihr Lager mit gebundenen Exemplare der beiden Werke und verwenden Sie sich gütigst für den Absatz dieser guten Bücher.

Berlin SW., 7. Dezember 1897.

Hugo Spamer.

Zur gef. Beachtung!

[55501] Mit Ablauf des Jahres erlischt die von uns im August 1895 ins Werk gesetzte ausserordentliche Preisermäßigung von ca. 100 Schriften. (Rabatt 50—90 %).

Prospekt seht zu Diensten.

Von 1. Januar 1897 ab wird durchaus nur zum alten Nettopreis 25 % expediert.

Hochachtungsvoll

Die Agentur des Rauhen Hauses
in Hamburg.